



Ein Freund liebt zu jeder Zeit ... (Sprüche 17, 17)

www.cfri.de

GEBETSBRIEF

August 2020

„Auf meinen Posten will ich treten und auf den Wall mich stellen und will spähen, um zu sehen, was er mit mir reden wird und was für eine Antwort ich auf meine Klage erhalte“ (Habakuk 2,1).

VON OBEN BEOBACHTEND

„... Und es geschah, solange Mose seine Hand aufhob, hatte Israel die Oberhand; wenn er aber seine Hand sinken ließ, hatte Amalek die Oberhand. Aber die Hände Moses wurden schwer, darum nahmen sie einen Stein und legten den unter ihn, und er setzte sich darauf. Aaron aber und Hur stützten seine Hände, auf jeder Seite einer. So blieben seine Hände fest, bis die Sonne unterging. Und Josua überwältigte Amalek und sein Volk mit der Schärfe des Schwertes.“

(2. Mose 17,11-13)

Nachdem die neu befreiten Israeliten aus Ägypten ausgezogen waren und sich auf die Reise ins Land der Verheißung begaben, sahen sie sich in Rephidim mit den Amalekitern konfrontiert. Dies war ihre erste aufgezeichnete Schlacht seit ihrer wundersamen Befreiung aus 400 Jahren Sklaverei. Wie Fürbitter standen Moses, Aaron und Hur auf einem Hügel und überblickten das darunter liegende Schlachtfeld, während Josua die Männer Israels im Nahkampf mit den Amalekitern anführte. Dieser erhöhte Hügel wurde zu ihrem Kriegsraum – ihrer Kommandozentrale. Während diese Fürbitter den Verlauf des Kriegszuges überwachten, gab Gott ihnen während der Kämpfe eine Strategie vor. Von einem höheren Aussichtspunkt aus beobachteten sie wahrscheinlich nicht den ganzen Tag schweigend, während die Armeen Krieg führten. Als Moses seine Hände zum Himmel streckte und Israel die Amalekiter zum Rückzug zwang, lobten die Fürbitter wahrscheinlich Gott und verherrlichten Seine gewaltige Macht. Als Moses vor Müdigkeit oder Taubheit die Arme senkte und sie sahen, wie Israel an Boden verlor, riefen die Fürbitter wahrscheinlich zu Gott um Hilfe und proklamierten Sein Versprechen, sie in das „Land, in dem Milch und Honig fließen“, zu bringen.

Irgendwann stellten diese Fürbitter fest, dass die Bewegung und Position der Arme von Moses, der den Stab hielt, sich direkt auf die Bewegung und das Ergebnis in



Die Israeliten kämpfen gegen die Amalekiter, während Moses betet.
Foto: CC BY-SA 3.0 | FreeBibleimages.org

der Kampfzone auswirkte. Also schmiedeten sie schnell einen Plan, wie sie um den Sieg kämpfen konnten, indem sie Moses einen Platz zum Sitzen anboten, während sie ihm dabei halfen, seine Hände erhoben zu halten. Der Triumph in dieser Schlacht war abhängig von vereinten Fürsprechern, die aufmerksam, kritisch und beharrlich jede von Gott gewollte Haltung einnahmen – ganz gleich, wie lange oder wie unbequem sie war. Die Fürbitter in diesem „Kriegsraum“ im Freien waren für den Erfolg Israels ebenso wichtig wie die Kompanie der Krieger auf dem Schlachtfeld; sie alle spielten eine wichtige Rolle und waren für den Sieg unerlässlich. So ist es auch in unseren geistigen Kämpfen heute. Gott ruft die Fürbitter auf, in jeder Arena zu wachen und für Israel zu beten; wir alle werden vom Segen des Sieges profitieren.

DANKE, DASS SIE FÜR ISRAEL BETEN

„Bittet für den Frieden Jerusalems! Es soll denen wohlgehen, die dich lieben!“
(Psalm 122,6)

- **Loben Sie den Herrn**, dass Sein Wort vertrauenswürdig und ewig ist. „Auf ewig, o HERR, steht dein Wort

fest in den Himmeln“ (Psalm 119,89). „Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen“ (Matthäus 24,35).

- **Danken Sie Gott** für Seine unendliche Liebe und Seine unwiderruflichen Verheißungen an Israel. „... *Mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt; darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Gnade. Ich will dich wieder aufbauen, ja, du wirst aufgebaut dastehen, du Jungfrau Israel“ (Jeremia 31,3-4).*
- **Segnen Sie den Herrn** dafür, dass Er Israel vor den schlimmsten Auswirkungen des Covid-19-Virus bewahrt hat. Lassen Sie uns beten, dass die israelische Regierung Gottes Plan zur Bewältigung der steigenden Zahl von Virusfällen hört und ihm zustimmt. „*Ein Mensch macht vielerlei Pläne in seinem Herzen, aber der Ratschluss des HERRN hat Bestand“ (Sprüche 19,21).*
- **Rufen Sie Adonai im Namen Israels zu**, dass es die völlige Wiederherstellung erleben wird, die Er versprochen hat. „*In seinen Tagen wird Juda gerettet werden und Israel sicher wohnen; und das ist der Name, den man ihm geben wird: „Der HERR ist unsere Gerechtigkeit““ (Jeremia 23,6).*
- **Proklamieren Sie** Gottes Gegenwart und Schutz für Israel gegen seine Feinde. **Beten Sie**, dass Er Israel führt und Irans Angriffspläne durchkreuzt. „*Wie Berge Jerusalem rings umgeben, so ist der HERR um sein Volk her von nun an bis in Ewigkeit“ (Psalm 125,2). „Das Ross ist gerüstet auf den Tag der Schlacht, aber der Sieg kommt von dem HERRN“ (Sprüche 21,31).*

- **Bitten Sie den Herrn**, die Palästinenser zu sich zu ziehen, damit sie ihm, dem lebendigen Gott, dienen und in ihm aufgebaut werden. „*Und es wird geschehen, wenn sie die Wege meines Volkes eifrig gelernt haben, sodass sie bei meinem Namen schwören: „So wahr der HERR lebt!“, so wie sie mein Volk auch gelehrt haben, beim Baal zu schwören, so sollen sie inmitten meines Volkes aufgebaut werden“ (Jeremia 12,16). „Und der Geist und die Braut sprechen: Komm! Und wer es hört, der spreche: Komm! Und wen da dürstet, der komme; und wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst!“ (Offenbarung 22,17).*
- **Proklamieren Sie** die wirtschaftliche Wiederbelebung Israels in allen Bereichen. „*Man wird Felder um Geld kaufen und Kaufbriefe schreiben und sie versiegeln und Zeugen bestellen im Land Benjamin und in der Umgebung von Jerusalem, in den Städten Judas, in den Städten des Berglandes und in den Städten der Schephela, auch in den Städten des Negev; denn ich will ihr Geschick wenden!, spricht der HERR“ (Jeremia 32,44).*

FÜRBITTER

Überall in den Nationen ruft uns Gott dazu auf, uns in Bereitschaft für diese einzigartige Zeit zu versammeln. Seine Aufgabe für uns ist es, zu beobachten, zuzuhören, zu beten und zu gehorchen. Werden Sie sich uns anschließen?

In seiner Stärke, **Linda D. McMurray**

Koordinatorin der internationale Gebetsabteilung von Christian Friends of Israel – Jerusalem

Wenn Sie gerne unseren Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail empfangen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an medien@cfri.de mit dem Kennwort „Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail“

Christliche Freunde Israels e. V.

Söldenhofstr. 10
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: info@cfri.de
Internet: www.cfri.de

Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00

IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30

Kontonummer: 73 22 30

Swift-BIC: GENODEF1DCA